

Jüchen & Rommerskirchen

Neuß-Grevenbroicher Zeitung
SAMSTAG, 8. APRIL 2023

Sogar die Polizei kauft Bernzen-Kerzen

Das Rommerskirchener Unternehmen Bernzen Cerion stellt Kerzen im großen Stil und inzwischen auch Wachsfackeln her. Jetzt vor Ostern war besonders viel zu tun. Ein beträchtlicher Teil der Produktion erfordert Handarbeit.

VON STEFAN SCHNEIDER

ROMMERSKIRCHEN Wer an diesem Wochenende in Deutschland in seiner Heimatgemeinde den Gottesdienst zur Osternacht besucht, hält dabei möglicherweise eine Kerze aus der Produktion der Bernzen Cerion GmbH in seinen Händen. Die Wahrscheinlichkeit ist nicht gering, denn das Unternehmen mit Hauptsitz in Rommerskirchen stellt in großem Stil Kerzen her und vertreibt sie in zahlreichen Regionen. Sogar im benachbarten Ausland wie in Polen, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz gibt es Abnehmer – vor allem Kirchengemeinden, Klöster und Krankenhäuser. Denn Kerzen für das kirchliche Umfeld sind der Schwerpunkt. Bekannte Namen sind darunter: für den Paderborner Dom etwa fertigt Bernzen jährlich rund 200.000 Opferlichter; auch für die Gedächtniskirche in Berlin, den Trierer und den Erfurter Dom wird produziert. Vor großen Festen wie jetzt zu Ostern und vor Weihnachten ist besonders viel zu tun, weil dann viele Kerzen mit aufwendigen Verzierungen benötigt werden. Zu den Kunden zählen aber auch solche, die man nicht erwartet. Wie die Polizei. Bernzen-Produktionsleiter Josef Salz zeigt Exemplare mit der Aufschrift „Polizeiseelsorge“.

Streng genommen, handelt es sich bei Bernzen Cerion um zwei Firmen. Denn die beiden Unternehmen der Familie Fehrenbach haben sich vor sieben Jahren aufgespalten und teilen sich die Belieferung auf: Bernzen versorgt eher den Norden, Cerion den Süden. Eingekauft wird weiterhin gemeinsam. Opferlichter und ähnliches sind immer gefragt. Allein der Bernzen-Zweig stellt im Jahr 25 bis 30 Millionen Kerzen her.

Dementsprechend herrscht in dieser Woche rege Geschäftigkeit in den Räumen und in der großen Halle an der Alexander-Schleicher-Straße im Rommerskirchener Gewerbepark. Beim Rundgang mit Geschäftsführer Tim Fehrenbach (35) und dessen Bruder Nils (25/auch Vater Dieter, Mutter Ute und Schwester Lena Roth gehören zum Unternehmen) wird deutlich, wieviel Handarbeit in den Kerzen steckt. Mitarbeiterin Stefanie Kruska ist mit Kolleginnen gerade dabei, Bildmotive auf Kerzen zu kleben. Dagmar Schuck, die seit 13 Jahren im Unternehmen ist, ist federführend bei den Verzierungen. Sie hat sämtliche der mittlerweile fast 100 Motive für Os-



Viele Osterkerzen, aber auch Kerzen zur Taufe oder zur Kommunion werden aufwendig und in Handarbeit verziert – zum Beispiel mit Wachsauflagen.



Produktionsleiter Josef Salz zeigt eine Kerze für die Polizei-Seelsorge.

FOTOS (3): GEORG SALZBURG

terkerzen entworfen, die Bernzen seitdem hervorgebracht hat. „Jedes Jahr kommen fünf neue Motive dazu“, erklären Schuck und Tim Fehrenbach. Wachsverzierungen spielen eine wichtige Rolle; Osterkerzen haben zum Beispiel in der Regel Wachsauflagen wie Kreuz, die Wundmale Jesu, die Jahreszahl und die Buchstaben Alpha und Omega. Die Preise liegen je nach Größe und Aufwand zwischen 71 und 111 Euro. Bernzen setzt auf Flexibilität und

Kundenservice. 90 Prozent der Produkte werden zum Empfänger ausgefahren, Sonderwünsche nach Möglichkeit erfüllt. „Von der in aufwendiger Handarbeit verzierten Osterkerze, über das Bild Ihrer Kirche auf dem Opferlicht bis zu den von uns entwickelten rußarmen Flüssigwachsopferkerzen können wir Ihre Wünsche erfüllen“, heißt es auf der Internetseite des Unternehmens.

Die rußarmen Flüssigwachsopferkerzen sind eine Besonderheit

INFO

Fünf Standorte in Deutschland

Wer Die Bernzen Cerion Kerzen GmbH produziert neben einer großen Vielfalt an Kerzen auch Wachsfackeln.

Wo Hauptsitz ist seit 2019 an der Alexander-Schleicher-Straße 3 in Rommerskirchen (Gewerbepark). Weitere Standorte gibt es in Münster, Berlin, Merdingen bei Freiburg und Görlitz.
www.kerzen-bernzen.de



Die Fackelproduktion (hier der Tuchvorschnitt) ist noch neu bei Bernzen.

im Zeichen von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Das Wachs steckt in einer Aluminiumhülle, die bis zu 100 Mal wiederverwendet werden kann. Bernzen sammelt die ausgebrannten Hüllen wieder beim Kunden ein, reinigt sie und füllt sie erneut. Nachhaltig sind auch neue Opfertische, bei denen die Kerzen in Glasbehältern mit Loch stecken. Restwachs fällt durch das Loch und wird in einem Behälter zur Wiederverwendung aufgefangen. So geht

nichts verloren, und auch das Plastikaufkommen, bisher ein großes Thema bei Opferlichtern, wird reduziert.

Clever: Wachsreste nutzt Familie Fehrenbach für ein zweites Standbein, das sie sich seit dem vergangenen Jahr schafft – die Herstellung von Fackeln. Jürgen Buchhoffer ist gerade dabei, solche Fackeln zu rollen. Abnehmer hier: Schützenvereine, Feuerwehrrfirmen, Baumärkte und Veranstalter von Ski-Events.

Bürgerstiftung Jüchen will Stadt erblühen lassen

JÜCHEN (cso-) In Jüchen soll es 2024 deutlich kräftiger blühen: Die Bürgerstiftung plant ein neues Projekt. Mit Mitteln aus der Stiftung werden Blumenpflanzwiebeln gekauft. „Wir wollen dabei mit den Dorf-, Heimat- und Schützenvereinen in den Stadtteilen kooperieren, damit die Zwiebeln in den Boden kommen und es im nächsten Jahr an vielen Stellen im Stadtgebiet blüht“, erzählt Vorstandsvorsitzender Joachim Drossert. Die Stiftung plant in diesem Jahr zudem Vorlese-Aktionen in Schulen und Kitas. Für ihr Engagement hat die Stiftung jetzt erneut ein Gütesiegel für Bürgerstiftungen erhalten, deren Satzungen die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ erfüllen. Dieses habe sich als Qualitätsstandard der Bürgerstiftungsbewegung etabliert. Drossert und der Vorsitzende des Stiftungsrates, Bernd Käsmacher, konnten die bis Ende 2025 verliehene Urkunde bei einem Regionaltreff der Bürgerstiftungen in NRW in Empfang nehmen. Sie sei Bestätigung für die geleistete Arbeit und Ansporn für künftige Aktivitäten, so Drossert.

MELDUNGEN

Kindergarten feiert Frühlingsfest

HOCHNEUKIRCH (NGZ) Ein Frühlingsfest organisiert der Förderverein der Kindertagesstätte Gartenstraße in Hochneukirch. Gefeierte wird am Samstag, 22. April, in der Zeit von 11 von 16 Uhr in der Kita an der Gartenstraße 40. Neben einem Kindertrödelmarkt und einem Spendenlauf warten viele Spiele auf die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher. Für das leibliche Wohl wird unter anderem mit selbstgemachten Speisen gesorgt. Die Tagesstätte war 2022 eröffnet worden.

Kerstin Pfautsch am Mikro von „Tight“

ROMMERSKIRCHEN (NGZ) Die Rommerskirchener Band Tight hat nach dem Wegzug von Ex-Sängerin Claudia Magdalena in Kerstin Pfautsch aus Mönchengladbach eine Nachfolgerin gefunden. Die ersten Proben haben laut Band gezeigt, dass die neue Konstellation passt. Für 2023 stehen zehn Club- und Festivalauftritte für Tight an. Ein Highlight ist der erneute Support für Bonfire am 1. November in Dortmund. Auch neue Studioaufnahmen mit Kerstin Pfautsch sind geplant.